

## Inhalt dieser Ausgabe

- Die DEFA-Stiftung bei Facebook
- Der Umwelt zuliebe
- Förderung
- DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- Kulturstatsminister Neumann unterstützt die DEFA-Stiftung
- GoEast Filmfestival
- achtung berlin Filmfestival
- Konrad-Wolf-Retrospektive im Kino TONI
- Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart
- Grimme-Preis für MEIN LEBEN - DIE FOTOGRAFIN SIBYLLE BERGEMANN
- Geförderte Filme
- Ausstellung Schloss Moritzburg
- Autorenwettbewerb
- Deutscher Drehbuchpreis für Stefan Kolditz
- Nachbericht Berlinale
- Ausstellung „Puppen im Film“ in Lissabon
- Ausstellung von Michael Weidt
- Ost-Legenden im rbb
- Kinostart GENERATION KUNDUZ
- Jutta Hoffmann. Schauspielerin
- Die Frauen von Babelsberg
- Bildband über Manfred Krug
- DEFA-Filme im Fernsehen

## Die DEFA-Stiftung bei Facebook

Wenn Sie tagesaktuelle Veranstaltungsinformationen oder TV-Tipps haben wollen, werden Sie Fan der DEFA-Stiftung bei Facebook oder folgen Sie uns bei Twitter.



## Der Umwelt zuliebe

Liebe Leser, die Papierherstellung ist ein aufwendiger Prozess, der neben dem Rohstoff Holz viel Wasser und Energie verschlingt. Um diese wertvollen Ressourcen nicht übermäßig zu strapazieren, möchten wir Sie bitten, auf unseren digitalen Newsletter per E-Mail umzusteigen, falls Ihnen das möglich ist. Für den weiteren Postversand werden wir in Zukunft auf Recyclingpapier umsteigen.

## Förderung

Da der Fördertermin am 31. März 2012 auf einen Samstag fällt, können bis **Freitag, den 30. März um 17 Uhr** in der Geschäftsstelle der DEFA-Stiftung wieder Anträge für Projekte und Stipendien eingereicht werden. Die aktuellen Förderrichtlinien finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Förderung“.

[www.defa-stiftung.de](http://www.defa-stiftung.de)

## DEFA-Stiftung im Kino Arsenal

Gemeinsam mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung setzt die DEFA-Stiftung die Filmreihe „Brüche und Kontinuitäten“ fort. Diese widmet sich neun Regisseuren, die vor 1945 bei der UFA und nach 1945 bei der DEFA tätig waren. Am 2. April werden zwei Filme des Regisseurs Hans Deppe präsentiert. Im Film DER KLEINE GRENZVERKEHR (D 1943) verliebt sich der deutsche Schriftsteller Dr. Georg Rentmeister in das österreichische Stubenmädchen Konstanze. Nachdem er um ihre Hand anhält und sie einwilligt, entpuppt sie sich als Komtess. Das Drehbuch für diese Komödie schrieb der Schriftsteller Erich Kästner. In DIE KUCKUCKS (DDR 1949) müssen sich die Kinder der Familie Kuckuck im Berlin der Nachkriegszeit allein durchschlagen. Hilfe bekommen sie

dabei von ihrem Nachbarn. Die Einführung zu den Filmen übernimmt Ralf Schenk. Am 7. Mai wird die Widerstandsgruppe Rote Kapelle in dem Dokumentarfilm DIE ROTE KAPELLE (2002, R: Stefan Roloff) und im DEFA-Spielfilm KLK AN PTX – DIE ROTE KAPELLE (1970, R: Horst E. Brandt) porträtiert.



Szene aus DIE KUCKUCKS (1949)

FOTOGRAF: GERHARD KOMALEWSKI

## Kulturstatsminister Neumann unterstützt die DEFA-Stiftung

Im Umfeld der Berlinale hat Staatsminister Bernd Neumann angekündigt neben dem Bundesarchiv, die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung und die DEFA-Stiftung mit jeweils 100.000 Euro aus seinem Etat zu fördern. Dies soll zur schrittweisen Digitalisierung von deren umfangreichen, vorwiegend analog vorliegenden, Beständen beitragen. Nur durch die Digitalisierung können diese ausgewertet werden und sind für die Öffentlichkeit nutzbar. In den vergangenen Jahren konnten aus wirtschaftlichen Gründen nur erste Schritte bei der Digitalisierung von bekannten DEFA-Klassikern und Kultfilmen unternommen werden. Die Mittel des BKM sollen nun gezielt dazu genutzt werden, um verborgene Schätze aus dem Dokumentarfilmbereich zu heben und dem Publikum zugänglich zu machen. Helmut Morsbach, Vorstand der DEFA-Stiftung: „Diese Unterstützung ist eine große Chance für uns, den DEFA-Dokumentarfilmbestand stärker in den Vordergrund zu rücken“. Der DEFA-Filmbestand umfasst neben 750 Spielfilmen, auch 5.800 Dokumentarfilme und Wochenschauen, die einen Einblick in den Alltag der DDR geben und als wichtige Quelle für das Verständnis deutscher Geschichte gelten.



19.  
INTERNATIONALES  
TRICKFILM FESTIVAL  
FESTIVAL OF ANIMATED FILM  
STUTT GART '12  
08. – 13. MAI 2012



FOTOGRAF: WALTER ECKHOLD



**LIEBE UND COMPUTER**  
(1970, R: Bruno J. Böttge)

**achtung  
berlin**  
new berlin film award

FOTOGRAF: RUDOLF MEISTER



**Sonja Sutter in LISSY (1957)**

## GoEast Filmfestival

Vom 18. bis 24. April findet in Wiesbaden das 12. Festival des mittel- und osteuropäischen Films „GoEast“ statt. Die DEFA-Stiftung fördert das diesjährige Symposium des Festivals, welches dem ältesten (sowjet-)russischen Filmstudio Lenfilm gewidmet ist. Unter dem Motto „RealAvantGarde – Mit Lenfilm durch das kurze 20. Jahrhundert“ werden in Einzelvorträgen und Podiumsrunden die Entwicklungsphasen des Studios sowie die Wechselwirkungen von Zeit- und Filmgeschichte analysiert. In einer Auswahl aus den insgesamt 1.500 Produktionen zeigt das Filmprogramm Langfilme wie OBLOMOK IMPERII / DIE ÜBERRESTE EINES IMPERIUMS (1929, Friedrich Ermler) oder DNI ZATMENIJA / TAGE DER FINSTERNIS (1988, Aleksandr Sokurov). Unter den Kurzfilmen ist auch der verschollen geglaubte Film GOPAK (1931, Michail Tschechanovskij) als Weltpremiere nach seiner Wiederentdeckung zu sehen.

## achtung berlin Filmfestival

Vom 18. bis 25. April findet das 8. achtung berlin – new berlin film award- Festival statt. Als Retrospektive zeigt das Festival die von der DEFA-Stiftung geförderte Reihe „Filmland Brandenburg“. Brandenburg spielt als Drehort, nicht nur mit den Studios Babelsberg, sondern auch landschaftlich die Hauptrolle. Im Programm sind neben neuen Produktionen auch UFA- und DEFA-Filme. Weitere Informationen finden Sie unter [www.achtungberlin.de](http://www.achtungberlin.de)

## Konrad-Wolf-Retrospektive im Kino TONI

Vom 12. bis 18. April veranstaltet das Kino Toni & Tonino zusammen mit dem Bundesplatz-Kino Berlin die Film-Retrospektive „Konrad Wolf“ anlässlich des dreißigsten Todestages des Regisseurs. Gezeigt werden die DEFA-Filme GENESUNG (1956), LISSY (1957), SONNENSUCHER (1958/72), STERNE (1959), PROFESSOR MAMLOCK (1961), DER GETEILTE HIMMEL (1964), ICH WAR NEUNZEHN (1968), GOYA (1971), MAMA, ICH

LEBE (1977) und SOLO SUNNY (1980). Zu jedem Film gibt es anschließend ein Filmgespräch, an dem u. a. Schauspieler wie Rolf Hoppe, Hilmar Thate, Ursula Karuseit und Renate Blume bzw. der Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase teilnehmen werden. Im Vorfeld fanden am 6. und 7. März bereits Filmpräsentationen von ICH WAR NEUNZEHN und SOLO SUNNY statt. Die Retrospektive wird von der DEFA-Stiftung gefördert.

[www.kino-toni.de](http://www.kino-toni.de)

## Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart

Vom 8. bis 13. Mai bietet das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart die Möglichkeit, sechs Tage lang circa 1.000 animierte Kurz- und Langfilme zu sehen. Ein Programmschwerpunkt 2012 ist der Silhouettenfilm: In Zusammenarbeit mit der DEFA-Stiftung wird eine zweiteilige Retrospektive der Arbeiten Bruno J. Böttges gezeigt, den die legendäre Scherenschnittkünstlerin Lotte Reiniger einst als ihren „Kunstnachfolger“ bezeichnete. Böttge gelang es, die oft als eigenwillig eingestufte Animationsform der „lebenden Schatten“ in der Animationslandschaft der DEFA zu etablieren. Drei vom malaysischen Animationsexperten Hassan Mutlahib kuratierte Programme präsentieren Tradition und Innovation der Silhouetten-Animation. Zu Gast ist der Regiestar des französischen Animationsfilms, Michel Ocelot, der dem Silhouettenfilm mit „Les Contes de la Nuit“ zu neuem Glanz verhalf und einen Drehbuch-Workshop geben wird. Bruno Böttge – Retrospektive: Mittwoch, 9. Mai um 15 und 17 Uhr im Metro-pol 3. Mehr Informationen unter [www.itfs.de](http://www.itfs.de)

## Grimme-Preis für MEIN LEBEN – DIE FOTOGRAFIN SIBYLLE BERGEMANN

Der Film MEIN LEBEN – DIE FOTOGRAFIN SIBYLLE BERGEMANN von Sabine Michel erhielt am 23. März den Grimme-Preis in der Kategorie „Wettbewerb Information und Kultur/Spezial“ und den Publikumspreis der Marler Gruppe. In den Jurybegründungen wurde auf die ästhetische Schlichtheit und die zurückhaltenden,

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Die Geister, die ich rief...“  
von Günter Meyer



8 €

- „Strategien der Verweigerung“ von  
Claus Löser



12,50 €

- „Das Erbe der DEFA“  
von  
Stefanie Eckert



12,50 €

- Bildband „Die DEFA-Märchenfilme“



29,90 €

Weitere Informationen zu defa-spektrum finden Sie unter:  
[www.defa-spektrum.de](http://www.defa-spektrum.de)

doch gefühlvollen und intensiven Bilder des Films hingewiesen. Der Film schaffe es, die Magie, die Bergemanns Fotos inne- wohnt, auch auf das bewegte Bild zu über- tragen. Der Film wurde von der DEFA- Stiftung gefördert.

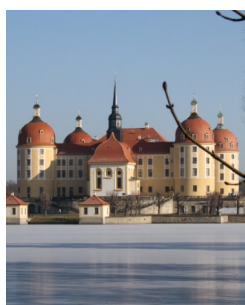
### Geförderte Filme

Der von der DEFA-Stiftung geförderte Film REVISION (2011/12, R: Philip Scheffner) feierte am 12. Februar auf der Berlinale seine Weltpremiere. Philip Scheffner er- mittelt 20 Jahre nachdem zwei Rumänen auf einem Feld nahe der deutsch- polnischen Grenze erschossen wurden nach den Umständen der Tat, die bis heute nicht aufgeklärt wurden. Am 15. April läuft er auf der Dokumentarfilmwoche Hamburg als Abschlussfilm.

Außerdem lief während der Berlinale im Kino Alhambra der Dokumentarfilm CINE- MA JENIN (2011, R: Marcus Vetter), der ebenfalls von der DEFA-Stiftung gefördert wurde. Der Film ist die Fortsetzung des Films DAS HERZ VON JENIN, der 2008 den Förderpreis der DEFA-Stiftung auf dem 51. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm gewon- nen hatte.

Des Weiteren unterstützt die Nipkow Stif- tung die Entwicklung des Films WAT- CHING THE BALL mit einem dreimonati- gen Stipendium. Das Projekt hatte auf dem 22. Filmfest Dresden den Förderpreis der DEFA-Stiftung erhalten. Die Künstler be- leuchten das Massenphänomen Fußball aus verschiedenen Richtungen und lösen es in individuelle Geschichten auf.

### Ausstellung Schloss Moritzburg



Am 3. März endete die von der DEFA- Stiftung geförderte Winterausstellung

„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ auf dem Schloss Moritzburg mit einer Besu- cheranzahl von 197.500. Für alle Aschen- brödelfans gab es außerdem im März zwei Kostümbälle, wo in passender Garderobe getanzt werden konnte. Die Ausstellung wird in diesem Jahr im Winter wieder auf- genommen und erweitert.

### Autorenwettbewerb



FOTOGRAF: DIETER LÜCK

Renate Krössner in SOLO SUNNY (1979)

Die DEFA-Stiftung hat in Zusammenarbeit mit Top:Talente e. V. im Autorenwettbe- werb „Zwischen Kult und Vergessen – der deutsche Repertoirefilm“ einen Preis in Höhe von 2.500 Euro an Miriam Hollstein für die Idee eines Trailers zum deutschen Repertoirefilm vergeben. Miriam Hollstein hebt die Emotionalität von Filmsequenzen hervor, die jahrelang in die Erinnerungen der Zuschauer eingehen. Ihre ausgewähl- ten, kommentierten Filmszenen geben kurz und prägnant einen Überblick über die deutsche Filmgeschichte.

Der Preis in Höhe von 1.500 Euro ging an Silke Schütze für ihre Idee zu dem Kurz- film „Frühstück mit Sunny – zufällige Be- gegnung mit Solo Sunny“. Eine junge, nie- dergeschlagene Frau flüchtet bei einem Regenschauer in die Kinovorstellung des Films „Solo Sunny“ von Konrad Wolf. Sie findet sich in dem Film wieder und schöpft neue Hoffnung. Die Kurzfilmidee zeigt in poetischen Bildern die Zeitlosigkeit von Filmen und ihr Potential, Anstoß für indi- viduelle Lebensgeschichten zu sein.

### Deutscher Drehbuchpreis für Stefan Kolditz

Den deutschen Drehbuchpreis 2012 er- hielt Stefan Kolditz für sein unverfilmtes

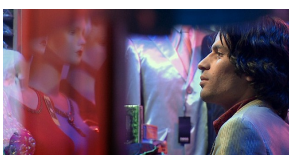
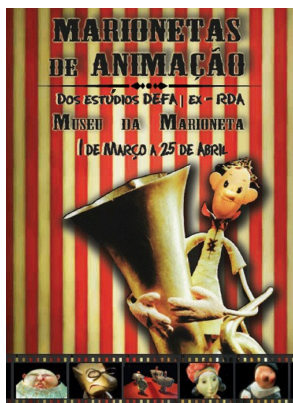




Erwin Geschonneck in **KARBID UND SAUERAMPFER** (1963)



Gojko Mitić in **DIE SÖHNE DER GROßEN BÄRIN** (1965)



Szene aus **GENERATION KUNDUZ** (2011)

Drehbuch „Es war einmal“, in dem er die Fantasiewelt der Märchen mit dem modernen Kino verbindet. Der Sohn des DEFA-Regisseurs und –Autors Gottfried Kolditz schrieb bereits die Bücher für preisgekrönte Filme wie GRIPSHOLM (2000, R: Xavier Koller) und DRESDEN (2005, R: Roland Suso Richter).

### Nachbericht Berlinale

Der ehemalige Preisträger der DEFA-Stiftung, Christian Petzold, erhielt auf der diesjährigen Berlinale den silbernen Bären für die beste Regie für seinen Film BARBARA. Im Film wird die Ärztin Barbara im Sommer 1980 in der DDR in ein Provinzkrankenhaus strafversetzt, nachdem sie einen Ausreiseantrag gestellt hat. Ihr Geliebter aus dem Westen bereitet ihre Flucht über die Ostsee vor, doch während sie wartet, beginnt ihr neuer Chef André sie zu verwirren.

### Ausstellung „Puppen im Film“ in Lissabon

Dem Puppenfilm gehörte die besondere Liebe des DEFA-Studios für Trickfilme in Dresden. In 480 der insgesamt 800 Filme, die das Studio für das Kino hergestellt hat, agierten animierte Puppenfiguren von vielseitiger Gestaltung und aus Materialien unterschiedlicher Art. Nach Ausstellungsstationen wie Rotterdam, Dresden, Berlin, Krakau und Prag ist die DIAF-Ausstellung „Puppen im Film“ vom 1. März bis 25. April 2012 im Museu da Marioneta in Lissabon zu Gast. Mit einer Auswahl der schönsten Puppenfiguren der DEFA-Geschichte dokumentiert sie die Vielfalt der künstlerischen Handschriften und gestalterischer Fertigkeiten. Die Ausstellung läuft in Kooperation mit der DEFA-Stiftung begleitend zum Animationsfilmfestival MONSTRA, bei dem ebenfalls DEFA-Animationsfilme vorgestellt werden.

### Ausstellung von Michael Weidt

Am 21. März stellte sich das Filmfestival Max Ophüls Preis, auf dem die DEFA-Stiftung jährlich einen Förderpreis vergibt, im Goethe Institut Brüssel vor. Parallel dazu wurde die Foto-Ausstellung von Mi-

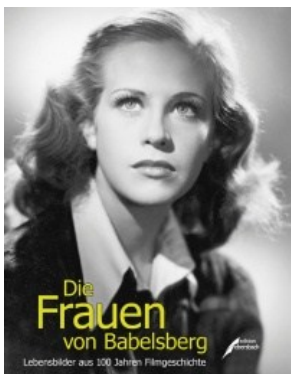
chael Weidt mit Porträts von Künstlern wie Henry Hübchen, Jenny Gröllmann, Michael Gwisdek und Corinna Harfouch eröffnet. Die von der DEFA-Stiftung geförderte Ausstellung läuft noch bis zum 27. April in den Räumen des Goethe-Instituts.

### Ost-Legenden im rbb

In der Reihe „Ost-Legenden“ zeigte der rbb im Februar die Porträts von zwei DEFA-Schauspielern. Am 21. Februar lief OST-LEGENDEN: ERWIN GESCHONNECK über das bewegte Leben des Schauspielers mit all seinen Widersprüchen und seinen berühmtesten Rollen. Armin Mueller-Stahl, Inge Keller, Regine Lutz und seine Söhne Matti und Alexander erinnern sich an den eigenwilligen Menschen und Charakterdarsteller, der sich mit Humor und Lebenslust durch die Zeiten geschlagen hat. Am 28. Februar wurde das Porträt über Gojko Mitić ausgestrahlt. Die Dokumentation erzählt das Leben des wohl bekanntesten Gesichts der DEFA als ein Stück Zeitgeschichte: die Kindheit in Serbien, die Erfolgsjahre in der DDR, die Nachwendezeit, als ihm – wie er heute sagt – zunächst die "ewigen Jagdgründe" drohten und er dann in Bad Segeberg und an verschiedenen Theatern, ebenso in etlichen Filmen, wieder die großen Rollen spielen durfte. Beide Dokumentationen hatten eine Woche vorher ihre Premiere auf großer Leinwand im Kino Babylon in Berlin. Die Reihe „Ost-Legenden“ wird von der DEFA-Stiftung gefördert.

### Kinostart GENERATION KUNDUZ

Der im letzten Jahr mit dem Förderpreis der DEFA-Stiftung ausgezeichnete Dokumentarfilm GENERATION KUNDUZ – DER KRIEG DER ANDEREN (2011, R: Martin Gerner) geht ab März auf bundesweite Kinotournee. Beginn war am 15. März in Saarbrücken. Bis April wird der Film dann in 25 weiteren deutschen Städten gezeigt. Der Film porträtiert starke junge afghanische Frauen und Männer, die den Mut haben, starre Gesellschaftsregeln auch ohne fremde Hilfe zu brechen. Genaue Informationen zu den Spielorten finden Sie unter „Info“ auf [www.generation-kunduz.de](http://www.generation-kunduz.de)



### Jutta Hoffmann. Schauspielerin

Der Band „Jutta Hoffmann. Schauspielerin“, herausgegeben von Jutta Hoffmann, Birgit Scholz und Peter Warnecke ist als Teil der Schriftenreihe erschienen. Ob selbstbewusst-kämpferisch in »Karla«, schwärmerisch in »Lotte in Weimar« oder naiv und trotzdem unabhängig in »Der Dritte«: Jutta Hoffmann begeistert mit ihrer enormen Vielseitigkeit und Ausdruckskraft das Filmpublikum seit über 50 Jahren. Zahlreiche Bilder, Selbstzeugnisse und Äußerungen wichtiger Weggefährten eröffnen den Blick ins Leben und Werk der Schauspielerin. Der Band ist für 19,95 Euro zzgl. Versandkosten über den Verlag Das Neue Berlin oder im Buchhandel erhältlich.

### Die Frauen von Babelsberg

Ebenfalls als Teil der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung ist der Band „Die Frauen von Babelsberg. Lebensbilder aus 100 Jahren Filmgeschichte“ von Daniela Sannwald und Christina Tilmann erschienen. Das Buch beleuchtet die Frauen der Babelsberger Filmstudios, die meist im Schatten der Männer standen, obwohl sie von Anfang an die Studios mitaufgebaut und mitfinanziert haben. Die biografischen Porträts des Buches reichen von Asta Nielsen und Marlene Dietrich über Zarah Leander, Hildegard Knef zu Jutta Hoffmann, Angelica Domröse und Helke Misselwitz sowie weiteren Künstlerinnen in der 100-jährigen Geschichte der Filmstudios Babelsberg. Der Band ist für 19,80 Euro zzgl. Versandkosten über die Edition Ebersbach und im Buchhandel zu beziehen.

Im Verlag Schwarzkopf & Schwarzkopf ist der Bildband „MK Bilderbuch – Ein Sammelsurium“ von Manfred Krug und Krista Maria Schädlich (Hrsg.) erschienen. Für den Bildband hat der Schauspieler sein riesiges Privatarchiv geöffnet. Die etwa tausend Fotos erzählen sein Leben und seine Karriere als Schauspieler, Sänger und Autor und spannen einen Bogen von den künstlerischen Anfängen bei der DEFA in der DDR über die Ausreise in den Westen bis zu den Rollen, mit denen er in späteren Jahren berühmt wurde. Manfred Krug hat die Fotos mit persönlichen Kommentaren versehen, in denen er sich zurückerinnert – subjektiv, kritisch und mit subtilem Humor. Der Bildband wurde von der DEFA-Stiftung gefördert.

### DEFA-Filme im Fernsehen



Szene aus DIE GOLDENE GANS(1964)

Die goldene Gans  
Fr. 06.04.2012 um 10:00 Uhr  
mdr

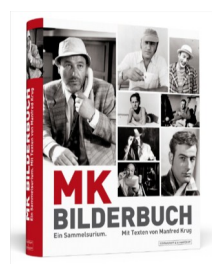
Heißer Sommer  
Sa. 07.04.2012 um 22:00 Uhr  
mdr

Als es noch Wassermänner gab  
Mo. 09.04.2012 um 07:35 Uhr  
rbb

Alter Kahn und junge Liebe  
So. 15.04.2012 um 06:25 Uhr  
mdr

Weitere Termine finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Aktuelles“.  
[www.defa-stiftung.de](http://www.defa-stiftung.de)

### Bildband über Manfred Krug



Marita Böhme und Manfred Krug in AUF DER SONNENSEITE (1961)

#### Impressum

NEWSLETTER  
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:  
V.i.s.d.P. Helmut Morsbach

Redaktion: Juliane Haase,  
Konstanze Schiller

DEFA-Stiftung  
Chausseestraße 103  
10115 Berlin  
Tel. 030 / 2 46 56 21 01  
Fax 030 / 2 46 56 21 49  
email:  
[info@defa-stiftung.de](mailto:info@defa-stiftung.de)  
[www.defa-stiftung.de](http://www.defa-stiftung.de)